

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 222

Sitzungstermin: Dienstag, 21.04.2026, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Gemeinschaftshaus (Schützenheim) Geitelde, Geiteldestraße 48,
38122 Braunschweig

Im Anschluss an die Sitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.02.2026
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. Aufstellung eines BLIK-Schildes Säulen an der Turmstraße, Straßenbahndstation **26-28397-01**
4. Anträge
 - 4.1. Wiederherstellung des Bouleplatzes in Rünigen **26-28726**
Antrag SPD-Fraktion
 - 4.2. Umwandlung von Grünfläche in Bauland in Rünigen **26-28712**
Antrag CDU-Fraktion
 - 4.3. Zusatzschild Parken nur PKW Timmerlahstraße **26-28692**
Antrag Niels Salveter (BIBS)
 - 4.4. Markierung der Fahrbahnmitte im Kurvenbereich Ortsausgang Kirchstraße Richtung Klein Gleidingen **26-28732**
Antrag CDU-Fraktion
5. Geiteldestraße: Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Pfarrgasse **26-28623**
-Anhörung-
6. Rünigenstraße: Barrierefreier Ausbau des südlichen Bussteigs der Haltestelle Raabestraße **26-28630**
-Anhörung-
7. Verwendung von bezirklichen Mitteln 2026 im Stadtbezirk 222 - Südwest **26-28283**
-Entscheidung-
8. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget
-Entscheidung-
9. Vorstellung neuer 2. Vorsitzender des SV Broitzem
10. Anfragen
 - 10.1. Schließung der Polizeidienststelle Rünigen **26-28724**
Anfrage SPD-Fraktion
 - 10.2. Terminplan für Erweiterungsbau Grundschule Broitzem **26-28725**
Anfrage SPD-Fraktion

- | | | |
|---------|--|--------------------|
| 10.3. | Bankett beidseits des Feldwegs zwischen Geitelde und Broitzem
Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 20.01.2026 | 25-28053 |
| 10.3.1. | Bankett beidseits des Feldwegs zwischen Geitelde und Broitzem | 25-28053-01 |

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Rupp-Naujok

Betreff:

**Aufstellung eines BLIK-Schildes Säulen an der Turmstraße,
Straßenbahndstation**

Organisationseinheit:

Dezernat III
0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Datum:

31.03.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.04.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Das Beschilderungssystem „BLIK – Braunschweiger Leit- und Informationssystem für Kulturdenkmale“ liefert vor Ort Informationen über Kulturdenkmale, vorrangig für in die Denkmalliste eingetragene Baudenkmale. Die Torpfeiler des ehem. Ackerhofes „Meyerhoff“ sind nicht als Baudenkmal eingetragen, eine Beschilderung im BLIK-System scheidet daher aus. Im Jahr 2006 wurde deren Denkmaleigenschaft vom dafür zuständigen Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege (NLD) durch den damaligen Bezirkskonservator Prof. Dr. Roseneck überprüft und abschlägig entschieden.

Ein BLIK-Kontext ist aufgrund der fehlenden Denkmaleigenschaft somit nicht gegeben. Der Stadtbezirk kann aber selbst tätig werden und ggf. auch in Anlehnung an die BLIK-Typologie ein Schild konzipieren, dieses in Auftrag geben und dann auch aufstellen lassen.

Organisatorisch und inhaltlich ist das Referat Stadtbild und Denkmalpflege dabei gerne behilflich.

Hornung

Anlage/n:

keine

Betreff:
Drucksondierung in Rünigen

Organisationseinheit:
Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:
16.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)	21.04.2026	Ö

Sachverhalt:

Vom 27. bis 29. April 2026 werden östlich der Bahntrasse und südlich der Bezirkssportanlage in Rünigen Drucksondierungen im Rahmen eines Bahnbrückenneubaus stattfinden. In diesem Zusammenhang wird es zu abschnittswisen Sperrungen der dort befindlichen Freizeitwege kommen.

Loose

Anlage/n:
keine

Absender:
Sven Grabenhorst
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 4.1
26-28726
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Wiederherstellung des Bouleplatzes in Rünigen

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)	21.04.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat beschließt die Wiederherstellung des Bouleplatzes in Rünigen.

Sachverhalt:

Es hat sich wieder eine Gruppe zusammen gefunden, die das Boulespielen wieder aufleben lassen wollen. Dazu müsste der Platz wieder hergerichtet werden. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darum gebeten, bei der Instandsetzung kein magnetisches Granulat zu verwenden.

gez.
Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Betreff:
Umwandlung von Grünfläche in Bauland in Rünigen

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.04.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)	21.04.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat beantragt, die Prüfung auf mögliche Umwandlung der derzeitigen Grünfläche (Wiese gegenüber des Edeka - Marktes), an der Thiedestraße in Rünigen, auf Bauland.

Sachverhalt:

Der Ortsteil Rünigen verfügt nur noch über sehr begrenzte Flächenpotenziale für eine weitere wohnbauliche Entwicklung. Die betreffende Wiesenfläche an der Thiedestraße stellt nach derzeitiger Einschätzung die letzte verbleibende, zusammenhängende Fläche dar, die sich für eine Wohnbebauung innerhalb der bestehenden Ortslage eignet.

Vor dem Hintergrund des anhaltend hohen Bedarfs an Wohnraum in Braunschweig kommt dieser Fläche eine herausragende städtebauliche Bedeutung zu. Die Entwicklung dieses Areals würde die Möglichkeit eröffnen, zusätzlichen Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen zu schaffen und zugleich die gewachsene Ortsstruktur sinnvoll zu ergänzen.

Ziel sollte es sein, unter Berücksichtigung städtebaulicher, ökologischer und verkehrlicher Belange ein ausgewogenes Bebauungskonzept zu entwickeln, das sich harmonisch in die bestehende Struktur einfügt.

gez.
Julia Kark
stellv. Bezirksbürgermeisterin

Anlage/n:
keine

Absender:
Niels Salveter

TOP 4.3
26-28692
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Zusatzschild Parken nur PKW Timmerlahstraße

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)	21.04.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat beantragt Zusatzschilder "Parken nur PKW" auf beiden Seiten der Timmerlahstraße, westlich der Ohlenhofstraße.

Sachverhalt:

Der Bereich wird permanent als Parkplatz für gewerbliche Transporter und Anhänger genutzt, die Sicht wird bei Ausfahrt aus der Ohlenhofstraße trotz Verkehrsspiegel stark eingeschränkt.

gez.
Niels Salveter
(BIBS)

Anlage/n:
keine

Betreff:
**Markierung der Fahrbahnmitte im Kurvenbereich Ortsausgang Kirchstraße
Richtung Klein Gleidingen**

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)	21.04.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat 222 Südwest beschließt die Markierung der Fahrbahnmitte im Kurvenbereich Ortsausgang Kirchstraße Richtung Klein Gleidingen.

Sachverhalt:

Der betreffende Straßenabschnitt am Ortsausgang der Kirchstraße in Richtung Klein Gleidingen weist eine enge und schlecht einsehbare Kurve auf. In diesem Bereich kommt es aufgrund der eingeschränkten Sichtverhältnisse regelmäßig zu gefährlichen Verkehrssituationen. Das Fehlen einer klaren Markierung der Straßenmitte führt dazu, dass Fahrzeuge die Fahrbahn nicht optimal nutzen und teilweise zu weit in die Gegenfahrbahn geraten. Dies erhöht das Risiko von Kollisionen erheblich, insbesondere bei höherem Verkehrsaufkommen oder ungünstigen Witterungsbedingungen.

gez.
Paulina Pohler

Anlage/n:
keine

Betreff:

Geiteldestraße: Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Pfarrgasse

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

09.04.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Anhörung)
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben
(Entscheidung)

Sitzungstermin

21.04.2026
28.04.2026

Status

Ö
Ö

Beschluss:

„Der Planung und dem barrierefreien Umbau der Haltestelle „Pfarrgasse“ (beidseitig) gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (AMTA) ergibt sich aus § 76 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 2 lit. h der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Erneuerung von Bushaltestellen um einen Beschluss über Planungen von Straßenbaumaßnahmen, für die der AMTA wegen der Überbezirklichkeit der Buslinien beschlusszuständig ist.

Anlass

Mit Drucksache 23-22100 hat der AMTA die Fortschreibung des „Konzeptes für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen in Braunschweig“ beschlossen. Für 2027 ist der Bau der Bushaltestelle „Pfarrgasse“ vorgesehen. Der Bussteig ist im Bushaltestellenkonzept in der höchsten Dringlichkeitskategorie „A“ eingeordnet und befindet sich im Stadtbezirk 222 „Südwest“. Die Haltestelle wird von den Linien 455 und 465 angefahren und von ca. 50 Ein- und Aussteigern genutzt. Die vorhandenen Bussteige sind nicht barrierefrei.

Maßnahme

Der Standort der Bushaltestelle Pfarrgasse wird nach Absprache mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) verschoben und südlich der Kirche auf der Geiteldestraße umgesetzt, da ein barrierefreier Umbau am bisherigen Standort nicht realisiert werden kann. Beide Bussteige werden am Fahrbahnrand barrierefrei auf einer Länge von 16 m mit Kasseler Borden auf einer Höhe von 18 cm hergestellt.

Der nördliche Bussteig erhält eine Wartefläche von 1,5 m im Osten bis zu knapp 2 m Breite im Westen und wird mit taktilen Elementen ausgestattet. Für den Wetterschutz muss aufgrund der Vorgaben für einen barrierefreien Bussteig ein Teilbereich des Kirchengrundstückes genutzt werden. Derzeit befindet sich die Stadtverwaltung mit der Kirche noch in der Abstimmung. Sollte sich dieses Vorgehen nicht umsetzen lassen, wird ein Wetterschutz – allerdings ohne Seitenteile – berücksichtigt werden.

Der südliche Bussteig wird mit einer ca. 2 m breiten Wartefläche hergestellt und taktill ausgestattet. Für den Wetterschutz sowie den Freihaltebereich der zweiten Bustür wird die Wartefläche aufgeweitet und mit einer Winkelstütze abgefangen. Richtung Osten wird der Gehweg mit einem Hochbord fortgeführt, so dass der Bereich nicht zugeparkt werden kann und die Zuwegung der Haltestelle gesichert ist.

Die vorhandene Busbucht westlich der Kirche bleibt bestehen und kann mit Ausnahme der vorhandenen Zufahrten zum Parken genutzt werden. Der Betonunterstand wird nach Fertigstellung der neuen Haltestelle von der BSVG entfernt.

Finanzierung

Die Kosten für den Umbau der Bushaltestelle werden auf ca. 170.000 € geschätzt. Das Land Niedersachsen fördert die Grunderneuerung von Verkehrsanlagen des straßengebundenen ÖPNV. Aus diesem Programm können Zuwendungen mit einer Förderhöhe von bis zu 75 % der förderfähigen Kosten abgerufen werden. Zusätzlich wird eine Förderung beim Regionalverband Großraum Braunschweig in Höhe von weiteren 12,5 % beantragt. Es ist geplant, die Sanierung der Bushaltestelle für das Förderprogramm 2027 anzumelden. Der abzüglich dieser Zuwendungen verbleibende Eigenanteil wird von der Stadt getragen. Im Haushaltsplan 2024/IP 2023 - 2027 sind für das Haushaltsjahr 2027 im Projekt „5S.660067 Bushaltestellen/Umgestaltung“ 800.000 € eingeplant. Der Umbau der Bushaltestelle ist bei ausreichender Mittelverfügbarkeit im Jahr 2027 vorgesehen.

Möglicherweise entsteht aus den Haushaltsjahren 2025 und 2026 aufgrund von Kostensteigerungen ein Projektüberhang, so dass einzelne beschlossene Bushaltestellen erst in den Folgejahren realisiert werden können. Ziel dieser Praxis ist, den vollständigen Einsatz der Haushalts- und Fördermittel in jedem Jahr sicherzustellen.

Klimawirkungsprüfung

Gemäß DS 24-24424 handelt es sich bei dem geplanten barrierefreien Umbau der Bushaltestelle Pfarrgasse um ein klimaschutzrelevantes Thema. Die Check-Liste zur Klimawirkungsprüfung ist als Anlage 2 beigefügt.

Leppa

Anlage/n:

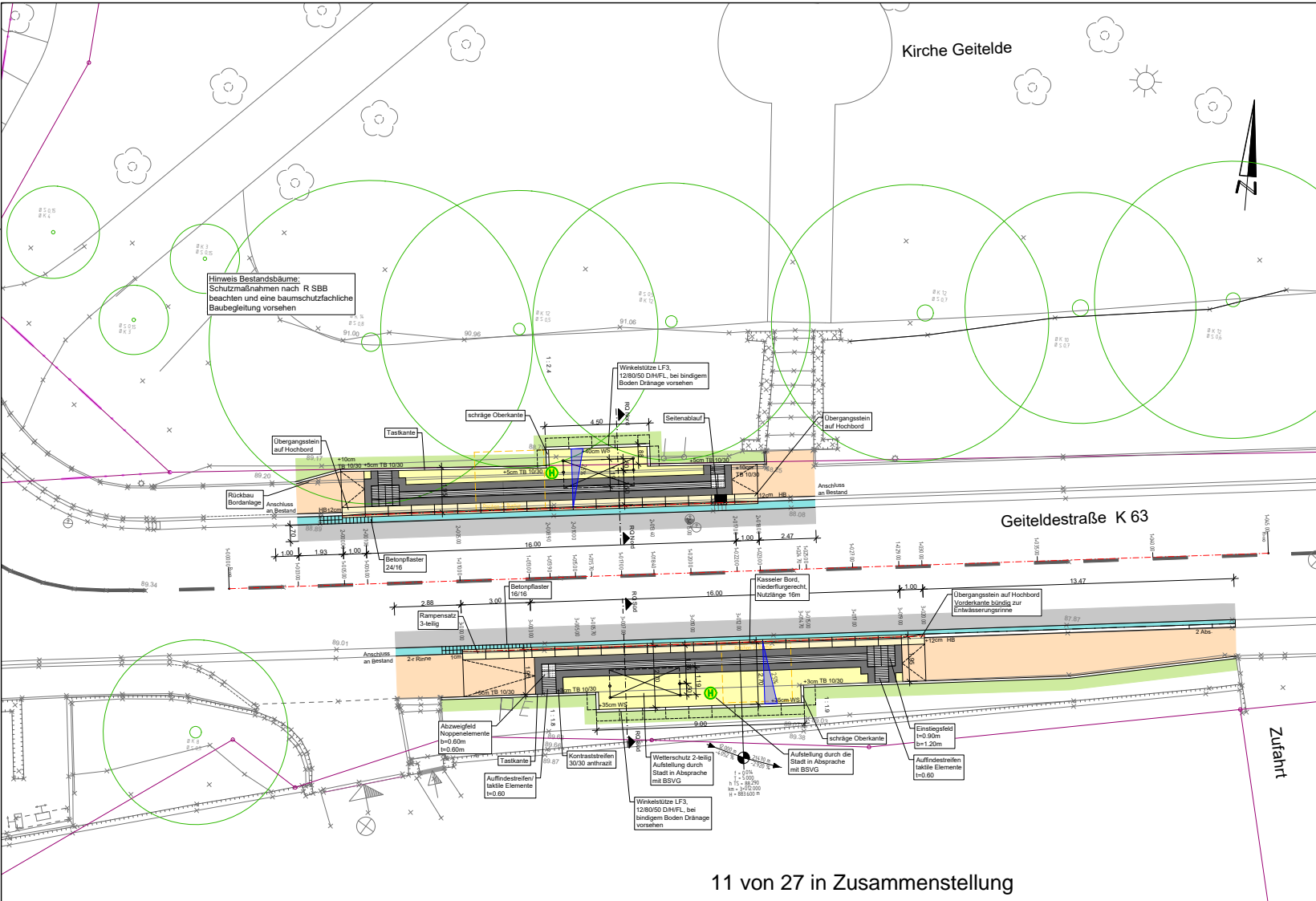
- 1 - Anlage 1: Lageplan (öffentlich)
- 2 - Anlage2: Check-Liste Klimawirkungsprüfung (öffentlich)

Kirche Geitelde

TOP 5



Hinweis Bestandsbäume:
Schutzmaßnahmen nach R-SBB
beachten und eine baumschutzfachliche
Baubegleitung vorsehen



Legende

- Rinne, Betonpflaster
- Gehweg/Rampen, Betonpflaster 30/30 grau
- Grünfläche
- Bushaltestelle, Betonpflaster 30/30 grau
- Kasseler Sonderbord
- Anpassungsbereich, Asphalt - Angleichung
- Kontraststreifen, Betonpflaster 30/30 anthrazit
- Rippplatten
- Noppenplatten
- Baum vorhanden
- Seitenablauf Kasseler Bord
- 78,96 vorhandene Höhe
- Wellenschutz neu
- Schild Haltestelle

X	XXX		XXX	XXX	
Nr.	Art der Änderung			Datum	Zeichen

Stadt **Braunschweig**
Fachbereich Tiefbau und Verkehr
 Abt. Straßenerneuerung und -neubau
 Bohweg 30
 38100 Braunschweig

VORENTWURF

Haltstelle Pfargasse

Lageplan		Unterlage	1
		Blatt-Nr.	1
		Maßstab	1:100
		Blattgröße	780,0 x 400,0 mm
Abt. 66.2	Datum	Name	Braunschweig, den
bearbeitet	02/2026	Bilgen-Köhler	geprüft:
gezeichnet	02/2026	Bilgen-Köhler	
Stand	13.03.2026	gezeichnet 03.27.2026 henning1	
entwurf: Datum, Name			
Pfad: V:\Doc_3F86666_2\wvwa_Projekte\E_F_G_H\Haltstellen\Geiteldestra_K63_Pfargasse\11_Pfargasse Layout Lageplan			

Anhang: Klima-Check**Auswirkungen auf den Klimaschutz**

ja nein

Der Beschluss ist aus folgendem Grund erforderlich

- Ratsbeschluss
 Kommunale Pflichtaufgabe
 Sicherheitsaspekte
 Planung, Bau und Unterhaltung von Verkehrsinfrastruktur als Daseinsvorsorge
 Schaffung von Barrierefreiheit
 Sonstiges:
 → Es erfolgt keine weitere Begründung.
 Sofern möglich werden Klimaschutz-Optimierungsmaßnahmen benannt
 (s. Checkliste oder Erläuterung).

- Der Beschluss leistet grundsätzlich einen Beitrag zur Energie- und Mobilitäts- wende.** Diese Zielrichtung ist entscheidend. Der mit der Maßnahme verbundene Ressourcen- und Energieverbrauch ist nachrangig.
 → Es erfolgt keine weitere Begründung.
 Sofern möglich werden Klimaschutz-Optimierungsmaßnahmen benannt
 (s. Checkliste oder Erläuterung).

Erläuterung / Begründung**Darstellung vorgesehener Klimaschutz-Maßnahmen**

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Checkliste
Baugebiete | <input type="checkbox"/> Checkliste
Hochbau | <input checked="" type="checkbox"/> Checkliste
Tiefbau und Mobilität |
|---|--|---|

Checkliste Tiefbau und Mobilität	
THG-relevante Bereiche	Optimierungsmaßnahmen im Sinne des Klimaschutzes
Maßnahmen für den Umweltverbund	<input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung Fußverkehr
	<input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung Radverkehr
	<input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung ÖPNV
	<input type="checkbox"/>
geplante Grünstruktur	<input type="checkbox"/> CO ₂ -Bindung durch begleitendes Grün
	<input type="checkbox"/> Reduzierter Energie- und Ressourcenbedarf für Erstellung und Unterhaltung (bspw. durch Freihaltung oder Entsiegelung von Teilflächen etwa für Versickerung)
Einsatz klimafreundlicher Baustoffe	<input type="checkbox"/> Recyclingmaterial
	<input checked="" type="checkbox"/> Wiederverwendung von Baustoffen
	<input type="checkbox"/> Naturmaterial
Sonstiges	<input type="checkbox"/>

Betreff:

Rüningenstraße: Barrierefreier Ausbau des südlichen Bussteigs der Haltestelle Raabestraße

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

07.04.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Anhörung)
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben
(Entscheidung)

Sitzungstermin

21.04.2026
28.04.2026

Status

Ö
Ö

Beschluss:

„Der Planung und dem barrierefreien Umbau des südlichen Bussteigs der Haltestelle „Raabestraße“ in der Rüningenstraße gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (AMTA) ergibt sich aus § 76 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 2 lit. h der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Erneuerung von Bushaltestellen um einen Beschluss über Planungen von Straßenbaumaßnahmen, für die der AMTA wegen der Überbezirklichkeit der Buslinie beschlusszuständig ist.

Anlass

Mit Drucksache 23-22100 hat der AMTA die Fortschreibung des „Konzeptes für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen in Braunschweig“ beschlossen. Für 2027 ist der Bau des südlichen Bussteigs der Bushaltestelle „Raabestraße“ vorgesehen. Der Bussteig ist im Bushaltestellenkonzept in der höchsten Dringlichkeitskategorie „A“ eingeordnet. Er liegt im Stadtbezirk 222 „Südwest“. Die Haltestelle wird von den Linien 413, 465 und 481 angefahren und der südliche Bussteig wird von ca. 150 Ein- und Aussteigern genutzt. Der vorhandene Bussteig ist nicht barrierefrei.

Maßnahme

Der Bussteig befindet sich derzeit an einer schmalen Wartefläche am Fahrbahnrand und wird am derzeitigen Standort barrierefrei ausgebaut. Dazu wird er auf einer Länge von 16 m mit Kasseler Borden auf eine Höhe von 18 cm gebracht und mit taktilen Leiteinrichtungen ausgestattet. Aufgrund der sehr begrenzten Platzverhältnisse verfügt der Haltestellenbereich über eine Breite von etwa 1,60 m, die im Bereich der zweiten Bustür sowie des Wetterschutzes aufgeweitet wird.

Finanzierung

Die Kosten für den Umbau der Bushaltestelle werden auf ca. 35.000 € geschätzt. Das Land Niedersachsen fördert die Grunderneuerung von Verkehrsanlagen des straßengebundenen ÖPNV. Aus diesem Programm können Zuwendungen mit einer Förderhöhe von bis zu 75 % der förderfähigen Kosten abgerufen werden. Zusätzlich wird eine Förderung beim Regionalverband Großraum Braunschweig in Höhe von weiteren 12,5 % beantragt. Es ist geplant, die Sanierung der Bushaltestelle für das Förderprogramm 2027 anzumelden. Der abzüglich dieser Zuwendungen verbleibende Eigenanteil wird von der Stadt getragen. Im Haushaltsplan 2024/IP 2023 - 2027 sind für das Haushaltsjahr 2027 im Projekt „5S.660067 Bushaltestellen/Umgestaltung“ 800.000 € eingeplant. Der Umbau der Bushaltestelle ist bei ausreichender Mittelverfügbarkeit im Jahr 2027 vorgesehen.

Möglicherweise entsteht aus den Haushaltsjahren 2025 und 2026 aufgrund von Kostensteigerungen ein Projektüberhang, so dass einzelne beschlossene Bushaltestellen erst in den Folgejahren realisiert werden können. Ziel dieser Praxis ist, den vollständigen Einsatz der Haushalts- und Fördermittel in jedem Jahr sicherzustellen.

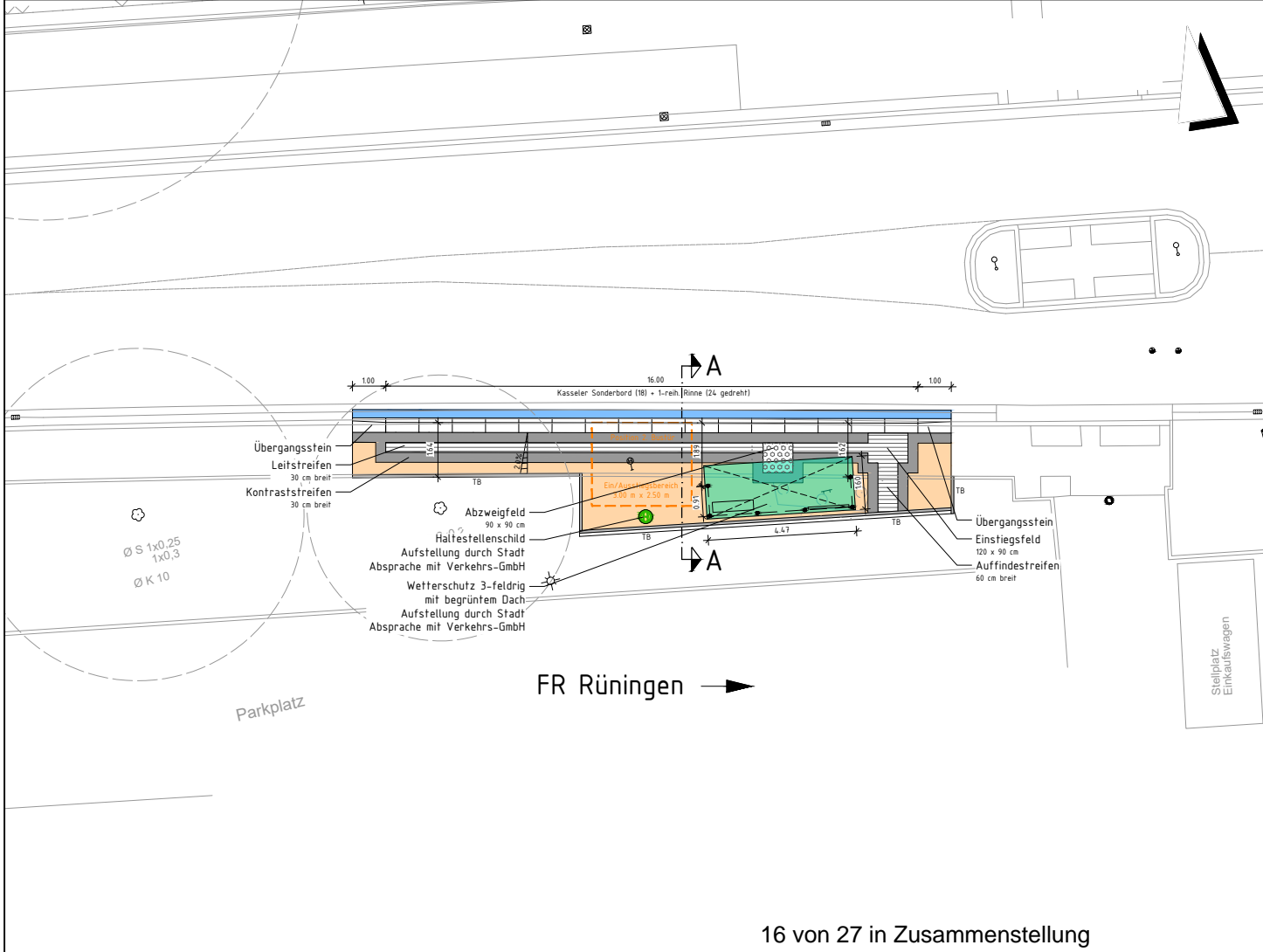
Klimawirkungsprüfung

Gemäß DS 24-24424 handelt es sich bei dem geplanten barrierefreien Umbau der Bushaltestelle Raabestraße um ein klimaschutzrelevantes Thema. Die Check-Liste zur Klimawirkungsprüfung ist als Anlage 2 beigefügt.

Leppa

Anlage/n:

- 1 - Anlage 1: Lageplan (öffentlich)
- 2 - Anlage 2: Check-Liste Klimawirkungsprüfung (öffentlich)



Zeichenerklärung:

- Rinne (24/16/14 gedreht)
- Haltestelle
Betonsteinpflaster (30/30/8)
- Kontraststreifen/ Begleitstreifen
(30 cm breit, 30/30/8 anthrazit)
- Noppenplatten (30/30/8)
- Taktile Elemente (Rippenplatten 30/30/8)
- TOP 6**
Wartehalle (Fläche innerhalb Halle gefplastert)
- Borde: Hochbord, Absenker, Tiefbord
- H-Mast neu

best. Rinne Bereich Hoch-/Rundbord	Rinne Bereich Kasseler Sonderbord
2-reih.: 16 cm + 16 cm	1-reih.: 24 cm
3-reih.: 16 cm + 16 cm + 16 cm	2-reih.: 24 cm + 16 cm

Grenzverläufe sind vor Ort zu prüfen!
Bestandsvermessung Stadt Braunschweig 25.09.2024

Frei für Eintragungen:

a	26.01.26	Entwurfsplanung	Neumann
	16.09.25	Vorplanung	Neumann
Index:	Datum:	Geändert:	Name:



**REGIONALVERBAND
BRAUNSCHWEIG**

**Bushaltestellen „Raabestraße“
in Braunschweig Rüningen**

Lageplan - Entwurfsplanung

Gezeichnet:	Neumann	Geprüft:	Kühmstedt	Plan-Nr.:	Index-Nr.:	Maßstab:
Datum:	19.03.2026	Datum:	19.03.2026	40	a	1:100



Wasserversorgung
Abwasserentsorgung
Regenwasserbewirtschaftung
Straßenbau • Wasserbau
Barrierefreies Bauen
SiGeKo

INGENIEURBÜRO KÖNIG
BERATENDE INGENIEURE GMBH
Stöckelmer Markt 15-38/124 Braunschweig • Tel. 0531/61 400-0 • E-Mail info@ingenieurbueroekoeng.de

Anhang: Klima-Check**Auswirkungen auf den Klimaschutz**

ja nein

Der Beschluss ist aus folgendem Grund erforderlich

- Ratsbeschluss
 Kommunale Pflichtaufgabe
 Sicherheitsaspekte
 Planung, Bau und Unterhaltung von Verkehrsinfrastruktur als Daseinsvorsorge
 Schaffung von Barrierefreiheit
 Sonstiges:
 → Es erfolgt keine weitere Begründung.
 Sofern möglich werden Klimaschutz-Optimierungsmaßnahmen benannt
 (s. Checkliste oder Erläuterung).

- Der Beschluss leistet grundsätzlich einen Beitrag zur Energie- und Mobilitäts- wende.** Diese Zielrichtung ist entscheidend. Der mit der Maßnahme verbundene Ressourcen- und Energieverbrauch ist nachrangig.
 → Es erfolgt keine weitere Begründung.
 Sofern möglich werden Klimaschutz-Optimierungsmaßnahmen benannt
 (s. Checkliste oder Erläuterung).

Erläuterung / Begründung**Darstellung vorgesehener Klimaschutz-Maßnahmen**

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Checkliste
Baugebiete | <input type="checkbox"/> Checkliste
Hochbau | <input checked="" type="checkbox"/> Checkliste
Tiefbau und Mobilität |
|---|--|---|

Checkliste Tiefbau und Mobilität	
THG-relevante Bereiche	Optimierungsmaßnahmen im Sinne des Klimaschutzes
Maßnahmen für den Umweltverbund	<input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung Fußverkehr
	<input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung Radverkehr
	<input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung ÖPNV
	<input type="checkbox"/>
geplante Grünstruktur	<input type="checkbox"/> CO ₂ -Bindung durch begleitendes Grün
	<input type="checkbox"/> Reduzierter Energie- und Ressourcenbedarf für Erstellung und Unterhaltung (bspw. durch Freihaltung oder Entsiegelung von Teilflächen etwa für Versickerung)
Einsatz klimafreundlicher Baustoffe	<input type="checkbox"/> Recyclingmaterial
	<input checked="" type="checkbox"/> Wiederverwendung von Baustoffen
	<input type="checkbox"/> Naturmaterial
Sonstiges	<input type="checkbox"/>

Betreff:
Verwendung von bezirklichen Mitteln 2026 im Stadtbezirk 222 - Südwest

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat I 0103 Referat Bezirksgeschäftsstellen	<i>Datum:</i> 31.03.2026
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)	21.04.2026	Ö

Beschluss:

Die im Jahr 2026 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 222 – Südwest werden wie folgt verwendet:

1. Unterhaltung unbeweglichen Vermögens	_____ €
2. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen	5.752,85 €
3. Ortsbüchereien	600,00 €
4. Grünanlagenunterhaltung	600,00 €
5. Hochbauunterhaltung Friedhöfe	4.300,00 €
6. Grünanlagenunterhaltung Friedhöfe	900,00 €

Sachverhalt:

Für die Verwendung der bezirklichen Mittel 2026 im Stadtbezirk 222 – Südwest unterbreitet die Verwaltung dem Stadtbezirksrat folgende Vorschläge:

Zu 1. Unterhaltung unbeweglichen Vermögens:

Nr.	Straße	Maßnahme	Geschätzte Kosten
1.	Obere Dorfstraße	Gehweg vor Hs.-Nr. 4 A: ca. 35 m ² bituminöse Befestigung aufnehmen, Planum herstellen und verdichten, Schottertragschicht liefern und einbauen, Betonrechteckpflaster 20/10/8 grau liefern und verlegen	5.500 €
2.	Landeshuter Weg	Gehweg Große Grubestraße bis Lerchengasse: ca. 70 m ² Betonplatten 30/30/4 aufnehmen und seitlich lagern, vorhandene Sandbettung profilieren, Betonplatten wieder verlegen	7.000 €
3.	Lerchengasse	Gehweg vor Hs.-Nr. 8 - 12: ca. 85 m ² Betonplatten 30/30/4 aufnehmen, Planum herstellen und verdichten, Schottertragschicht liefern und einbauen, Betonplatten 30/30/8 liefern und verlegen	12.000 €

4.	Liebigstraße/Böttgerstraße 13	Gehweg: ca. 45 m ² Betonplatten 50/50/5 aufnehmen, Planum herstellen und verdichten, Schottertragschicht liefern und einbauen, Rechteckpflaster 20/10/8 grau liefern und verlegen	7.500 €
5.	Böttgerstraße	Gehweg vor Hs.-Nr. 12: ca. 95 m ² Betonplatten 50/50/5 aufnehmen, Planum herstellen und verdichten, Schottertragschicht liefern und einbauen, Rechteckpflaster 20/10/8 grau liefern und verlegen	13.500 €
6.	Dieselstraße	Gehweg gegenüber Hs.-Nr. 10: ca. 90 m ² Betonplatten 50/50/5 aufnehmen, Planum herstellen und verdichten, Schottertragschicht liefern und einbauen, Rechteckpflaster 20/10/8 grau liefern und verlegen	13.000 €

Im Rahmen der Straßenbegehung am 16. März 2026 hat der Stadtbezirksrat angeregt, auf dem Marktplatz am Kruckweg 4 das Pflaster im Bereich der Baumwurzeln vor den Ladengeschäften zu begradigen. Die Regulierung der größten Schäden würden ca. 25.000 € kosten. Damit wäre der vor den Ladengeschäften verlaufende Weg komplett reguliert (siehe Anlage 1).

Zu 2. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen:

GS Timmerlah:	Sportschrank	1.268,99 €
GS Broitzem:	10 stapelbare Bänke	2.920,00 €
GHS Rünigen:	2 x Trocknungswagen, 4 x Sitzsäcke, 20 x mobile Sitze, Regal, 4 x Beistelltische	1.563,86 €

Zu 3. Ortsbüchereien:

Ortsbücherei Broitzem	Entleihungen 2025 = 1.354	600,00 €
-----------------------	---------------------------	----------

Etatverteilung: 500 € Sockelbetrag + Ausleihzahlen des Vorjahres.

Zu 4. Grünanlagenunterhaltung:

Blumenzwiebelmischung „Broitzemer Steinberganger“	600,00 €
---	----------

Aufgrund des niedrigen Budgets des Stadtbezirkes im Bereich Grünanlagenunterhaltung können die Vorschläge der Verwaltung allgemein in diesem Bereich nur auf einer äußerst begrenzten Teilfläche umgesetzt werden und daher nur geringfügig zur Aufwertung beitragen. Sollte der Stadtbezirksrat eine Ausweitung wünschen, bittet die Verwaltung vom Budgetrecht Gebrauch zu machen und entsprechende Mittel für die Grünanlagenunterhaltung zur Verfügung zu stellen bzw. andernfalls die Mittel einem anderen Teilhaushalt zur Verfügung zu stellen.

Zu 5 Hochbauunterhaltung Friedhöfe:

Ortsteilfriedhof Broitzem: Malerarbeiten Eingangsbereich Kapelle und Unterstand Friedhof Steinberg	4.300,00 €
---	------------

Zu 6. Grünanlagenunterhaltung Friedhöfe:

Ortsteilfriedhöfe Timmerlah, Broitzem, Rünigen:
Beschaffung zwei neue Sitzbänke 900,00 €

Die im Beschlusstext genannten Beträge dienen lediglich der Orientierung. Der Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, abweichende Beschlüsse fassen.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Haushaltsreste grundsätzlich nur bis zur Höhe des Haushaltsansatzes ein Jahr übertragbar sind.

Werner

Anlage/n:

1 - FRISBI-Ausgabe Weg vor den Ladengeschäften Kruckweg 4 (öffentlich)

5

TOP 7

4



Nur für den
Dienstgebrauch

Ausgabe FRISBI

Angefertigt: 24.03.2026

Maßstab: 1:250

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt  **Braunschweig**
 Fachbereich Stadtplanung
 und Geoinformation,
 Abteilung Geoinformation

Absender:
Sven Grabenhorst
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 10.1
26-28724
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Schließung der Polizeidienststelle Rünigen

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)	21.04.2026	Ö

Sachverhalt:

Aus der Bürgerschaft wurde uns zugetragen, dass die Polizeidienststelle Rünigen vor der Schließung stehen soll.

Daher fragen wir an:

1. Sollte diese Information richtig sein, zu wann erfolgt die Schließung?
2. Welche Gründe liegen für die Schließung vor?
3. Können wir davon ausgehen, dass die Aufgabe von der übergeordneten Dienststelle aus dem Heidberg übernommen werden?

gez.
Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Betreff:
Schließung der Polizeidienststelle Rünigen

Organisationseinheit:
Dezernat II
32 Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Datum:
13.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)	21.04.2026	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.04.2026 (26-28724) wird wie folgt Stellung genommen.

Die Verwaltung hat zur Beantwortung der Anfrage Kontakt zur Polizeiinspektion Braunschweig aufgenommen und folgende Antwort erhalten:

Das Polizeikommissariat Braunschweig-Süd, an das die Polizeistation Rünigen angegliedert ist, gewährleistet im Rahmen seiner personellen Ressourcen eine verlässliche und bürgerorientierte Dienstleistung. Dies wird grundsätzlich durch die Polizeistation Rünigen in ihrem Zuständigkeitsbereich innerhalb der Öffnungszeiten sichergestellt. Die Öffnungszeiten werden aktuell durch eine Mitarbeitende der Polizeistation Rünigen betreut. Jedoch kann es vorkommen, dass aufgrund von vielfältigen Abwesenheitsmöglichkeiten der Mitarbeitenden diese Öffnungszeiten variieren oder eingeschränkt sind. Aktuell ist dies leider durch eine längere Erkrankung der Fall. Insofern müssen wir bedauerlicherweise darum bitten, bei normalen Anliegen über die bekannten telefonischen Erreichbarkeiten die Polizeistation Heidberg oder das Polizeikommissariat Braunschweig-Süd zu kontaktieren. In dringenden Fällen sollte man die Notruferreichbarkeit 110 nutzen. Im Übrigen wird bei einer Nichtbesetzung der Polizeistation Rünigen der Anruf an die o.a. Polizeidienststellen weitergeleitet. Hierdurch ist dafür gesorgt, dass jegliche Anliegen durch die o.g. polizeilichen Ansprechstellen bearbeitet werden.

Der Erhalt der Polizeistation Rünigen ist aktuell auch weiterhin vorgesehen. Die Öffnungszeiten hängen jedoch von der jeweiligen personellen Ressourcenlage ab. Insofern können sie temporär eingeschränkt sein.

Wie schon erwähnt, soll eine verlässliche Ansprechbarkeit der Polizeistation Rünigen gewährleistet werden. Dies sicherzustellen ist grundsätzlich Aufgabe der Mitarbeitenden in der dortigen Polizeistation und wird unterstützend von der übergeordneten Polizeistation Heidberg begleitet.

Dr. Pollmann

Anlage/n:
keine

Absender:
Sven Grabenhorst
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 10.2
26-28725
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Terminplan für Erweiterungsbau Grundschule Broitzem

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)	21.04.2026	Ö

Sachverhalt:

Mit der Beschlußvorlage 21-16026-01 wird für die Grundschule Broitzem ein Erweiterungsbau sowie der Ausbau zum Ganztagsbetrieb beschlossen.

Wir fragen daher an:

1. Wie weit sind die Planungen voran geschritten?
2. Wann wird konkret mit Baumaßnahmen begonnen?

gez.
Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Betreff:

Bankett beidseits des Feldwegs zwischen Geitelde und Broitzem

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.12.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

20.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Das Bankett beidseits des städtischen Feldweges zwischen Geitelde und Broitzem, die Verlängerung der Steinbergstraße, sind stark mit Gras bewachsen. Wasser kann nicht mehr von der Fahrbahn abfließen und bei Frost kann in die Risse der Straße eingedrungenen Wasser Schaden verursachen.

Präventiv ist es angeraten das Bankett abfräsen zu lassen um Wasserabfluss zu gewähren und die Straße vor Schaden zu bewahren.

Hierzu fragen wir die Verwaltung:

Kann von Seiten der Stadt Braunschweig die Straße besichtigt werden und geprüft werden, ob das Bankettfräsen sinnhaft ist.

gez.
Daniel Dönni

Anlage/n:

keine

Betreff:

Bankett beidseits des Feldwegs zwischen Geitelde und Broitzem

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

21.01.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.04.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 222 vom 29. Dezember 2025 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Bewuchs entlang des gewidmeten Geh- und Radweg zwischen Geitelde und Broitzem wird in regelmäßigen Abständen zurückgeschnitten. Nach örtlicher Prüfung sieht die Verwaltung keinen akuten Handlungsbedarf. Werden bei den regelmäßigen Begehungen künftig Mängel festgestellt, werden entsprechende Maßnahmen veranlasst.

Wiegel

Anlage/n:

keine